

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 119.

Mittwoch den 23. Mai.

1860.

Chronik der Stadt Halle.

Be richt aus der Stadtverordneten-Sitzung am 14. Mai 1860.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Das Directorium der Francke'schen Stiftungen hat wiederholt darauf angetragen, die Regulirung der Grenzen und der neuen Straßen im und neben dem Apothekergarten vorzunehmen und die Königl. Polizei-Direction verlangt, daß die Ordnung dieser Angelegenheit nicht länger verschoben werde. Der Magistrat hat dieserhalb die früheren Unterhandlungen wegen gegenseitigem Landaustausch sowohl mit den Francke'schen Stiftungen als dem Dr. Werther wieder aufgenommen und haben dieselben, wie die mit übergebenen Verhandlungen ausführlicher nachweisen, ein so günstiges Resultat ergeben, daß beide Theilhaber sich mit der Ueberweisung gleicher Flächen aus dem der Stadt gehörigen Theile des Apothekergartens für diejenigen Strecken, welche sie zur Geradlegung der Straßen abzutreten haben, zufriedengestellt erklären, der Dr. Werther außerdem aber seine neue Gartengrenze gehörig befriedigen, den Bürgersteig herstellen und die Hälfte der Kosten für Pflasterung der Fahrstraße längs seines Grundstücks übernehmen will. Der Magistrat glaubt, daß eine günstigere Ausgleichung dieser Sache sich nicht werde finden lassen, und befürwortet deshalb die Genehmigung der Verhandlungen, zugleich mit dem Antrage, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Franckensstraße in der von der Königl. Regierung für nothwendig erklärten Weise hergestellt werde.

Die Versammlung genehmigt die getroffenen Arrangements, und ersucht sodann den Magistrat

um Vorlegung eines Plans, auf welche zweckmäßige Weise das nach Regelung der Werther'schen Abtretungen der Stadt zufallende Terrain und die daran grenzende alte Straße verwendet werden können.

2. Die Stadt besitzt als früherer Eigenthümer des Ritterguts Freiensfelde in der Kirche zu Diemitz einen Kirchenstuhl, der nicht mit verkauft ist, bisher aber auch nicht benützt wurde. Dieser Kirchenstuhl, der überdem bankfällig ist, verhindert die Anbringung anderer Kirchenstühle für die Mitglieder der Kirchengemeinde und ist deshalb darauf angetragen auf denselben zu verzichten und den Abbruch zu genehmigen. Der Magistrat befürwortet die Genehmigung dieses Antrags vorbehaltlich des Rechts, eine Wiedereinreihung eines geeigneten Raums zu fordern.

Die Versammlung erklärt sich mit der Aufgabe des Kirchenstuhls, vorbehaltlich des Rechts, bei einem größern Umbau im Innern der Kirche dafür anderweitige Sitze in demselben Umfange für den Patron oder andere Freiensfelder Bewohner zu verlangen, einverstanden.

3. Der Magistrat übersendet die Rechnung über den Ehrlich'schen Stiftungsfond pro 1859 zur Prüfung und Dechargeleistung. Die Resultate derselben sind:

Einnahme: 15 *Rth.* 24 *Sgr.* 6 *S.* vorjähriger Bestand, 86 *Rth.* 25 *Sgr.* Reste, 200 *Rth.* eingegangene Kapitalien, 2231 *Rth.* 27 *Sgr.* Zinsen, 2534 *Rth.* 16 *Sgr.* 6 *S.* Sa.

Ausgabe: 24 *Rth.* Unterstützungen, 764 *Rth.* 22 *Sgr.* 8 *S.* dem Siedenhaufe, 375 *Rth.* der Taubstummenanstalt, 1362 *Rth.* 11 *Sgr.* 6 *S.* zur Kapitalisirung, 14 *Sgr.* Insgemein, 2526 *Rth.* 18 *Sgr.* 2 *S.* Sa.

Das Kapitalvermögen der Stiftung belief sich ult. 1859 auf 55,456 *Rth.* 25 *Sgr.* 11 *S.*

4. Dem Beschlusse vom 16. April c. gemäß hat der Stadtbaumeister eine neue Zeichnung und Anschlag über Anfertigung eines neuen eisernen Eingangsthors zum Hospitalsgehöfte vorgelegt; dieselben werden vom Magistrate mit dem Antrage übersendet, die danach erforderlichen Kosten mit 140 *Rth.* zu bewilligen.

Die Versammlung bewilligt diese Summe zur Beschaffung des Thores auf dem Wege der Submision an tüchtige Werkmeister, ersucht aber dabei den Magistrat, dem Stadtbaumeister aufzugeben, dafür besorgt zu sein, daß die Lauffschienen gehörig tief fundamentirt werden.

5. Für den Unterricht geistig schwacher Kinder, welche an dem allgemeinen Unterrichte nicht Theil nehmen können, wurde bisher in 10 besondern Stunden gesorgt, und hat sich dies als sehr zweckmäßig bewährt, aber auch die Nothwendigkeit herausgestellt, diesen Unterricht von 10 auf 14 Stunden auszudehnen. Der Magistrat beantragt deshalb diese Vermehrung zu genehmigen und die dadurch entstehenden Kosten zu bewilligen.

Beides geschieht.

6. Zur Erledigung eines Monitums gegen die Kammereirechnung pro 1856 beantragt der Magistrat zu genehmigen, daß bei Vermietung von Plätzen zu Schaubuden für die ersten 8 Tage 1 *R.* pro *QF.*, für jede fernere Woche aber die Hälfte als Standgeld erhoben, dem Magistrate aber in besonderen Fällen und bei längerer Dauer überlassen werde, einen noch geringern Satz anzuwenden.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Angelegenheit des Diakonissenhauses.

Es naht die Zeit, in der wir auch dieses Jahr den Bazar zum Besten des Diakonissenhauses zu eröffnen beabsichtigen. Wir bitten daher alle diejenigen, deren Liebe uns eine Gabe zugedacht hat, solche bis Mitte kommenden Monats mir zu übergeben, da der Verkauf den 21. Juli beginnen soll. Halle, den 20. Mai 1860.

Consistorialrätthin **Tholuck.**

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Sonntag und Montag den 27. und 28. Mai bleibt das Leih-Comptoir geschlossen.

M. Goldschmidt.

A u s v e r k a u f.

Freitag den 25. Mai c. von Nachmittag 3 Uhr an soll der Rest der zur **Funke'schen** Konkurs-Masse gehörigen Puzwaaren Leipziger Straße Nr. 12 im Laden verkauft werden.

W. Glste, Verwalter der Masse.

Trockne Gese

in jedem Quantum, täglich frisch, empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Landweine, rothe und weiße, **Maitrant** empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Feinstes **Dampfweizenmehl**, a Meze 8 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, frische bairische **Schmelzbutte**, 4 *U.* 1 *Rth.*, beste helle **Glenc-Nosinen**, a *U.* 5 und 6 *Sgr.*, feinen raff. **Brod-** und **gest. Zucker** zu noch billigen Preisen empfiehlt

Fr. Taubert, alter Markt.

Schöne gelbe **Koch-Erbfen**, a Quart 2 *Sgr.* a Meze 5 *Sgr.*, bei

Fr. Taubert, alter Markt.

Die ersten neuen Matjesheringe.

Heringshandlung von Boltze.

Sehr guten Sauerkohl, gebrannten Rüben-Kaffee empfiehlt **M. Weber**, Schmeerstraße 32.

Sehr gute Kuhlase verkauft kl. Ritterstraße 1 $\frac{1}{2}$

Bohnenstangen, Georginen: u. Baum-pfähle sind wieder vorrätzig bei

G. Ufer, Klausthorstraße Nr. 10 u. 11.

Drei Stück neue birkene Kommoden und Kleidersekretäre verkauft große Brauhausgasse Nr. 14.

Vier Rohrstühle und eine Kommode stehen billig zu verkaufen Deiboltsgasse Nr. 3.

Trockene birkene Bohlen empfiehlt

F. Gebhardt, Steinweg Nr. 15.

Crinolin in verschiedenen Sorten, das Stück von 12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, sowie Rohr- und Stahlreifen fertigt zu den bekannt billigsten Preisen

Max Lampe, Mühlgasse Nr. 8.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf

Strohhof, Herrenstraße Nr. 3.

Ein guter Zughund und sehr schöner Sauerkohl ist zu verkaufen Geiststraße Nr. 22.

A u s v e r k a u f.

Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend dieser Woche veranstalte ich in dem im Gasthose „zum goldenen Löwen“ hier selbst belegenen Laden, Leipziger Straße Nr. 103/4, einen Ausverkauf der zur

Hennig & Sachtler'schen Concurſ-Masse

gehörigen Tabacke und Cigarren.

Carl Deichmann, des. Verwalter der Masse.

Mein Hut-Geschäft befindet sich jetzt Trödel 5.

Alle Reparaturen der getragenen Hüte, Umarbeitungen der neuesten Façon werden auf's Schnellste und Beste besorgt.

L. Wedding, Hutmacher-Meister.

Einige Pflaumenbäume sind sofort zu verkaufen
lange Gasse Nr. 12.

Ein noch gut erhaltenes **Kutschwagen** :
Berdeck steht billig zu verkaufen Annergasse 3.

Alles Aufgarniren und Umarbeiten der Hüte wird schnell und billig gefertigt, sowie eine Auswahl Damenhüte, weiße Mollhüte empfiehlt bei billigen Preisen **Ida Frits**, große Steinstraße Nr. 3.

Die **Militair-Schwimm-Anstalt** an der Egge ist von heute an für Civilpersonen, die das Schwimmen zu erlernen beabsichtigen oder bereits Schwimmer sind, geöffnet. Anmeldungen werden Morgens von 5 bis 8 und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr auf der Anstalt von dem daselbst anwesenden Offizier entgegengenommen.

Halle, den 21. Mai 1860.

2. Bat. 32. Infant.-Regim.

Schwimm- und Badeanstalts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich meine neue Weingärten Nr. 23 belegene Schwimm- und Bade-Anstalt. Das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen bitte mir auch hier nicht zu entziehen, da ich für gewissenhaften Schwimmunterricht und ordentliche Beaufsichtigung Sorge tragen werde.

Wilhelm Hoffmann.

Einem Burschen nimmt in die Lehre

H. Pommer, Klempnermeister, Geiststraße 66.

Ein junges Mädchen von außerhalb, erfahren im Nähen, Waschen, Plätten, Frisiren und sonstigen weiblichen Arbeiten, bisher als Jungfer und Ladenmädchen fungirend, sucht vom 1. Juni c. ab anderweitig bezügliche Stellung. Nähere Auskunft wird ertheilt

Mühlgasse Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen wird zum 1. Juni zur Wartung der Kinder für die Nachmittagsstunden gesucht. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet zum 1. Juli Dienst große Ulrichsstraße Nr. 55 parterre.

Möblirte Stube u. Kammer, 1 Treppe hoch, in einer lebhaften Straße, wird von einem einzelnen Herrn zum 15. Juni gesucht. Offerten sind abzugeben am alten Markt Nr. 8, 3 Treppen.

Neue Promenade Nr. 8 ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kammer mit Kochgelegenheit an stille Leute zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen. Auch ist daselbst der kleinere Laden nebst Stube und Kammer zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

2 Stuben und ein Handelsladen sind jetzt oder 1. Juli zu beziehen Oberleipziger Straße 43.

Ein Logis von zwei großen Stuben, Küche mit Entrée, im trockenen Souterrain gelegen, nebst nöthigem Zubehör, ist zum 1. Juli c. an ruhige Miether zu vermieten Weidenplan Nr. 2b.

Stallung zu 2 Reitpferden Brüderstraße 14.

Stube und Kammern sind zum 1. Juli zu beziehen
Strohhof, Werdergasse Nr. 5.

Große Klausstraße Nr. 13 möblirte Stube u. Kammer zu vermieten u. sofort zu beziehen.

Gute offene Schlafstellen kl. Schlamm Nr. 8.


Schlafstellen mit Kost Brunnenplatz Nr. 2.

2 anst. Schlafstellen offen Unterberg Nr. 15.


Eine Halfter auf dem Wege von Halle nach Dörlau verloren. Gegen Belohnung abzugeben
großer Schlamm Nr. 3.

1 Schnupftabackdose von Horn ist verloren gegangen. Abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ich nehme die Beleidigung, die ich über die **H. Hammer** gesprochen habe, hiermit zurück. **A. G.**



General-Ausverkauf





29. kleine Ulrichsstraße 29.

Der Rest des Lagers muß bis Ende dieses Monats vollständig geräumt werden und werden die Waaren à tout prix verkauft. Borräthig sind noch **Tybet** und **Satin laines**, sowie **schottische reinwollene Stoffe** noch billiger wie bisher. **Langgestreifte** und **quarrierte moderne Kleiderstoffe** 3—4 *Sgr.* Eine große Partie **Double-Varège** 2¹/₂—3 *Sgr.*, die 7¹/₂ *Sgr.* gelostet, neueste **Mohair-Varège** 3¹/₂ *Sgr.*—4 *Sgr.*, ⁶/₄ breite **französische Toccoonetts**, die nirgends unter 10—12¹/₂ *Sgr.* verkauft werden, jetzt für 4¹/₂—5 *Sgr.*, **Voil de chèvres** und bessere Kleiderstoffe 3—3¹/₂ *Sgr.* **Gardinen** noch in reichster Auswahl das Fenster von 1 *Rh.* an. **Reinwollene Doppel-Shawls**, **Mantelet-Tücher** und **Umschlagetücher**, sowie **schwarze Taffete** in vorzüglicher Güte äußerst preiswürdig, auch einige hundert **Duwend wollene** und **Piqué-Westen** von 5 *Sgr.* an.
 Die **Ladeneinrichtung** ist billig zu verkaufen.

Große wollene Scheuerlappen, in Billigkeit, Weichheit und Haltbarkeit unübertrefflich, verkaufen pro Stück zu 1¹/₄ *Sgr.* **A. Ritter & Co.**, Harz Nr. 35, Le Beau'sches Gehöft.

Den 3ten Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr **Stiftungsfest und Fahnenweihe**
der Liedertafel „Eintracht“
 im Saale der „Weintraube“, wozu wir Freunde und Gönner ergebenst einladen. Karten sind zu haben beim Hutfabrikanten **H. Linde**, kl. Klausstraße Nr. 19 und an der Kasse.
Der Vorstand.

 **Glocke.** 
 Dienstag den 29. d. Mts. **Ball.** Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten sind in der Tabackshandlung des Herrn **F. W. Maruhn**, Leipziger Straße Nr. 30 zu haben.

 **Nabensinsel.** 
Mittwoch Concert. Entrée nach Belieben.
A. Reichmann.

Büßlich, knüßlich, schnüßlich! Für die Annonçe ein dito.
Brillenkönig.

Öffentlicher Dank.
 Während der langwierigen Krankheit unserer innigstgeliebten, nun heimgegangenen Tochter **Caroline** sind uns nicht nur aus der Nachbarschaft, sondern auch aus entfernteren Theilen der Stadt so viele Beweise der Liebe und des Mitleids zu Theil geworden, daß unser Herz uns treibt, allen diesen Wohlthätern hierdurch den herzlichsten u. gerührtesten Dank zu sagen. In diesen Dank schließen wir insonderheit ein die lieben Freunde, die so uneigennützig die Entschlafene zur Ruhe bestattet u. Alle, die ihren Sarg so freundlich mit Kränzen geschmückt haben. Gott, der Herr, wolle ihnen Allen solche Liebe reichlich segnen!
 Halle, den 21. Mai 1860.
A. Sneyß, Strumpfwirker.
A. Sneyß u. Kinder.

Küstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 21. Mai	Den 22. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
Luft	18 Grad.	15 Grad.
Wasser	16 ¹ / ₂ s	15 s

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.